SPD

Ortsverein Radolfshausen

Vorsitzender:
Bernd Siebert
Bernshausen, Oberdorfstr. 4
37136 Seeburg
Telefon: 05528-98130
E-Mail: BerndHSiebert@t-online.de

Wir sorgen für Gerechtigkeit!

Der Ortsverein setzt sich zusammen aus den Ortsbezirken Seulingen, Landolfshausen mit Mackenrode, Potzwenden und Falkenhagen, Waake mit Bösinghausen und Seeburg mit Bernshausen, Ebergötzen und Holzerode.

In allen Gemeinden gibt es Mitglieder der SPD, mit denen Sie Kontakt aufnehmen können.

Dazu können Sie Die Namen und Anschriften auf unserer Website finden.

www.spd-radolfshausen.de

Auf zur Seulinger Warte!

Auch in diesem Jahr organisiert der **SPD** - Ortsverein Radolfshausen wieder ein spätsommerliches Treffen auf der Seulinger Warte.

Wer ist eingeladen ?

Jung und Alt - Groß und Klein - Politisch Interessierte

Liebhaber der grandiosen Aussicht - Alle, die mit uns diesen Sonntag verbringen möchten

Was erwartet Sie ?

Nette Leute - Kinderbelustigung

Kaffee und Kuchen

Unser Bundestagsabgeordneter Thomas Oppermann (aber nur am Anfang!)

Unsere Kreistagsabgeordente Edeltraud Wucherpfennig

Unser Samtgemeindebürgermeister Wolfgang Wucherpfennig

Unsere Mitglieder im Samtgemeinderat und in den Räten der Mitgliedsgemeinden

Gespräche und Unterhaltung

Wann ?

Am 30. August 2009
ab 14:00 Uhr

SPD-ORTSVEREIN RADOLFSHAUSEN

Radolfshausen aktuell

36. JAHRGANG AUGUST 2009

THEMEN IN DIESER AUSGABE:

- **Thomas Oppermann, unser Kandidat!**
- **Veränderungen in den Gemeinderäten - und ein besonderer Anlass!**
- **Das Wahlverfahren bei der Bundestagswahl**
- **Sommerfest an der Seulinger Warte**

Unser Kandidat:

Thomas Oppermann

Liebe Leserin, lieber Leser,
der Wahlkampf zur Bundestagswahl spitzt sich zu. Er kann nie nur eine Auseinandersetzung von Personen sein, sondern es muss immer auch um Inhalte und Ideen gehen. Die SPD setzt auf ihren Kanzlerkandidaten Frank-Walter Steinmeier und auf gute Inhalte. Wir haben uns im Gegensatz zur Union klar positioniert.

Der Deutschland-Plan, den Frank-Walter Steinmeier in den ersten Wahlkampfwochen gesetzt hat, kann sich sehen lassen. Der mediale Umgang mit ihm zeigt leider, wie leichtfertig manche Medien den angeblichen Niedergang der Sozialdemokraten herbeischreiben wollen und jede faire Analyse missen lassen. Das werden wir nicht hinnehmen.

Ich werbe dafür, dass jeder Bürger sich die Zeit nimmt, sich mit den Programmen der Parteien zu befassen. Ich bin mir nämlich sicher, dass die SPD sowohl beim Programm als auch in der Praxis gut abschneidet.

Wir stehen für Teilhabe und Chancen für viele, statt Privilegien für wenige. Angefangen bei der Bildungsfrage. Die SPD will die Zahl der 80.000 Schulabbrecher jedes Jahr um zehn Prozent senken, das Schüler-BAFöG ausbauen und den Rechtsanspruch von Krippen-Kindern auf Ganztagsbetreuung durchsetzen.

Wir wollen neue Jobs schaffen, die den wirtschaftlichen Veränderungen Rechnung tragen und den Menschen ein erfülltes Berufsleben ermöglichen. Solche qualifizierten Arbeitsplätze, das wissen wir in der Bildungsregion Göttingen aus Erfahrung, sind relativ krisenunabhängig, schaffen die Grundlagen für neue zukunftssichere Produkte und sichern unseren Wohlstand.

Wir wollen einen allgemeinen gesetzlichen Mindestlohn durchsetzen. Persönliche Rücklagen, die der privaten Altersvorsorge dienen, sollen weniger auf das Arbeitslosengeld angerechnet werden. Das wurde von der Union gerade erst wieder abgelehnt.

Wir wollen am vereinbarten Atomausstieg festhalten. Unsere Vorreiterrolle beim Umsteuern weg vom Öl werden wir ausbauen und den Ausbau erneuerbarer Energien konsequent vorantreiben. Das sichert qualifizierte Arbeitsplätze und dient dem Klimaschutz.

Thomas Oppermann

Wir gratulieren ganz herzlich!

Dies sind nur ein paar Punkte, die für uns wichtig sind. Das vollständige Programm können sie auf meiner Homepage nachlesen.
In der Praxis meiner Tätigkeit als Abgeordneter ist der Erfolg der zurückliegenden Legislaturperiode sichtbar geworden, mit starker Stimme den Ausbau der Verkehrsinfrastruktur einzufordern. So konnte ich erreichen, dass erhebliche Investitionsmittel des Bundes in die Region fließen. Das gilt sowohl für den Ausbau der B 27 in Göttingen und Waake, wo wir in Kürze die abschließende Gerichtsentscheidung erwarten, als auch für die Duderstädter Ortsumfahrung der B 247.
Die SPD geht mit einem klaren Profil in die Wahl. An einflussreicher Stelle möchte ich weiter an dessen Umsetzung mitwirken. Bei der Bundestagswahl am 27. September 2009 bitte ich Sie daher um Ihre Unterstützung. Geben Sie mir bitte Ihre Erststimme. Wählen Sie mit Ihrer Zweitstimme die SPD.

Mit freundlichen Grüßen

(Thomas Oppermann)

www.thomasoppermann.de

Willi Behre Ehrenbürgermeister von Ebergötzen

Willi Behre, Jahrgang 1940, hat über viele Jahre die Geschicke der Gemeinde Ebergötzen, aber auch der Samtgemeinde Radolfshausen bestimmt; über 30 Jahre Bürgermeister von Ebergötzen (mit Holzerode), 10 Jahre Samtgemeindebürgermeister von Radolfshausen.
Die weiteren Tätigkeiten beim Abwasserverband Seeburger See, dem Rhumeverband und dem Städte- und Gemeindebund lassen sein Engagement erkennen.
Willi Behre hat aber auch darüber hinaus immer mit Hand angelegt, wenn es in der Gemeinde etwas zu tun gab, sei es auf den öffentlichen Wegen und Plätze oder im Europäischen Brotmuseum.
Wili Behre wurde am 13. August zum Ehrenbürgermeister ernannt.

Arne Behre Bürgermeister in Ebergötzen

Arne Behre, Jahrgang 1971, ist seit dem 1. Juli Bürgermeister für Ebergötzen und Holzerode. Er hat damit die Nachfolge seines Vaters angetreten.
Arne Behre ist verheiratet und hat zwei Kinder. Auch ein Hund und eine Katze gehören zum Haushalt. Er arbeitet als Projektbearbeiter bei der E.ON Mitte.
Neben der Kommunalpolitik gehört der Kegelsport zu seinen Freizeitbeschäftigungen.
Wir wünschen Arne Behre für sein neues Amt alles Gute und immer glückliches „Händchen".

Michael Becker Stellv. Bürgermeister in Landolfshausen

Kürzlich wählte der Rat der Gemeinde Landolfshausen einstimmig Michael Becker zum ersten stellvertretenden Bürgermeister. Die Wahl wurde erforderlich, da der bisherige Amtsinhaber Hendrik Seebode aus dem Rat ausgeschieden ist. Michael Becker gehört dem Rat der Gemeinde Landolfshausen und dem Samtgemeinderat Radolfshausen an.
In seiner Freizeit musiziert Michael Becker bei den Original Landolfshäuser Blasmusikanten, deren Vorsitzender er seit etlichen Jahren ist.
Für seine künftige Arbeit in seinem neuen Amt wünschen wir ihm alles Gute!

Wir erklären Politik!

Wie geht das mit der Bundestagswahl?

Der Wähler hat 2 Stimmen. Das Bundestagswahlrecht unterscheidet die beiden Stimmen als *Erststimme* und *Zweitstimme*. Diese Begriffe kennzeichnen aber weder ein Rangverhältnis unter den Stimmen noch eine logische Abfolge bei einem korrekten Wahlvorgang. Zutreffend ist, dass jede Stimme des Wählers eine eigene Funktion hat. Beide Stimmen sind also gleich wichtig!

Erststimme

Mit der Erststimme wählt der Wähler einen Direktkandidaten seines Wahlkreises, der sich dort für ein Direktmandat im Bundestag bewirbt. Gewählt wird nach dem relativen Mehrheitswahlrecht, d. h. der Kandidat mit den meisten Stimmen erhält das Mandat. Bei Stimmengleichheit entscheidet das vom Kreiswahlleiter zu ziehende Los. Die Stimmen für die anderen Kandidaten werden verworfen. Die Erststimme dient der Personalisierung der Wahl. Da zurzeit 299 Wahlkreise existieren, werden 299 Mandate des Bundestages an die jeweils in den Kreisen gewählten Kandidaten vergeben. Allerdings bestimmt man mit der Erststimme nicht die Stärke der Parteien im Bundestag. Für jedes Direktmandat in einem Bundesland erhält die Partei dort grundsätzlich ein Listenmandat weniger.
Die Größe und geografische Form der Wahlkreise wird von einer vom Bundespräsidenten bestellten Wahlkreiskommission überprüft. Die endgültige Entscheidung trifft der Bundestag mit einer Anlage zum Bundeswahlgesetz.

Zweitstimme

Die Zweitstimme ist die maßgebliche Stimme für die Sitzverteilung im Bundestag. Mit ihr wählt der Wähler eine Partei, deren Kandidaten auf einer Landesliste zusammengestellt werden. Alle 598 Mandate werden nach ihren bundesweiten Zweitstimmenzahlen auf die Parteien verteilt, die bundesweit mindestens 5 % der gültigen Zweitstimmen auf sich vereinen (Sperrklausel). Die Sitzverteilung erfolgt nach dem Sainte-Laguë/Schepers-Verfahren.
Der Anteil der Bundestagssitze einer Partei entspricht damit in etwa ihrem Anteil der erhaltenen Wahlstimmen. Verzerrungen entstehen durch Überhangmandate und Sperrklausel. Gemäß Bundeswahlgesetz bleiben die Zweitstimmen der Wähler für die Sitzverteilung unberücksichtigt, die mit ihrer Erststimme für einen *erfolgreichen* unabhängigen Direktkandidaten (Direktkandidat, der von keiner Partei aufgestellt wird) gestimmt haben. Mit dieser Regelung soll eine faktisch zweifache Einflussnahme dieser Wähler auf die Zusammensetzung des Bundestages verhindert werden.

Erststimme :

Für den Kandidaten oder die Kandidatin im Wahlkreis!

Zweitstimme:

Für die Landesliste; damit bestimmen Sie die Kräfteverhältnisse im Bundestag!